

Kleingärtner blicken auf aktives Jahr zurück

Aktivität unter den Mitgliedern soll gesteigert werden / Wegefeste stoßen auf großes Interesse

LDZ
21.10.24

Elze – Die Jahreshauptversammlung des Elzer Kleingärtnervereins fand in der Pergola des Vereinsheims statt und war mit 28 stimmberechtigten Mitgliedern ordentlich besucht. Nach der Begrüßung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit, wurde mit der üblichen Genehmigung

der Tagesordnung und des Protokolls des Vorjahres fortgefahren. Aus dem Bericht des Vorstands wurde deutlich, dass sich im vergangenen Jahr einiges getan hatte. Neben einem neuen Dach für die Pergola, war, nach Überprüfung, auch eine Grundsanierung des Spielplatzes zwingend er-

forderlich. Alwin Meier und Wolfgang Rohr sind dabei besonders aktiv. Noch stehen einige kleine Arbeiten an, bevor er für die Kinder wieder freigegeben werden kann. Auch in der Pergola sind noch wenige Arbeiten an der Elektrik und Malerarbeiten notwendig. Diese werden derzeit von

Vereinsmitgliedern durchgeführt. „Es ist bereits viel geschehen“, so die Erste Vorsitzende, Ina Marquardt. Sie ist überzeugt, auf einem guten Weg zu sein.“

Neben Flohmärkten und den traditionellen Oster-, Adventsgesteck und Weihnachtsverkäufen konnte im Zeitraum vom 13. bis 15. September auch das Festival „Fäden der Fantasie“ durch das Engagement eines Gartenmitgliedes im Garten 75 auf die Beine gestellt werden. Der Vorstand unterstützte die Aktion, in dem er am Samstag einen Flohmarkt vor dem Vereinsheim organisierte und an allen drei Tagen die Verpflegung der Gäste mit einem Kuchen-Büfett, Zuckerwatte und leckerer Grillwurst übernahm. Auch Einladungen zum Public Viewing wurden von einigen wenigen Mitgliedern genutzt. Auch Wegefeste fanden großes Interesse. Der Tagesordnung folgend, wurde

anschließend der Kassenbericht abgegeben. Dies übernahm der Vorstand, da sich die Kassenwartin aus persönlichen Gründen entschuldigen ließ. Nach der Verlesung des Kassenprüfers und der Entlastung des Vorstandes ging es zum Haushaltsplan 2025 über. Es folgte ein kurzer Ausblick auf die Jubiläumsfeier zum 75. Geburtstag.

Danach kamen die Anträge des Vorstandes auf den Tisch. Die neue Umgangsweise – das künftig Neupächter für ein Jahr eine Probemitgliedschaft abschließen müssen, bei Wahlen nicht stimmberechtigt sind, dafür aber keine Arbeitsstunden ableisten müssen – wurde ohne Gegenstimmen angenommen. Der Vorstand entscheidet dann nach einem Jahr, ob das Probemitglied als ordentliches Mitglied im Verein aufgenommen wird.

Nicht alle Anträge trafen auf Zustimmung der Mitglieder. Der Vorstand entschied

sich notgedrungen dazu, einige Anträge, die sich hauptsächlich um das aktive Einbringen in den Verein drehten, zurückzuziehen. „Wir sind ein Verein, da reicht es nicht, seine Parzelle halbwegs in Schuss zu halten und sich nur in seinem Garten wohlfühlen. Allein kann der Vorstand und das Festkomitee keine großen Aktionen durchführen, und der Arbeitsobmann kann nicht mit einer Handvoll Helfer die Anlage und noch freie Gärten in Schuss halten, um die Weiterverpachtung zu erleichtern“, gibt Rohr zu bedenken.

Er fordert Vorschläge, wie die Aktivität unter den Mitgliedern gesteigert werden kann. „Dass ein Miteinander funktionieren kann, zeigen ja die durchgeführten Wegefeste.“ Zum Schluss ließ es sich der Vorstand nicht nehmen, einigen Mitglieder zu besonderen Ehrentagen zu gratulieren.

dn



Einige Vereinsmitglieder erhalten eine Pflanze für die eigene Parzelle geschenkt.

FOTO: NAUMANN